

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

März 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

M. A. R. J.

1. Mein Gott, vergieß doch
die Thut und die Tugut sat ich
geffentlich und geffentlich. Der
Lusttag fiel ein.

2. Meinem Diener an der Waru,
giffen correctur bestellt. Er
besucht mich ein Mann aus
Darmstadt, der also die mich
Jens diener mit dem Geisler.

3. Mein Geisler mit der correctur
gafab und etwas abcopiert: col.
lationiert.

4. Gott lob! mein Darmstader endigt
sich mit dieser Woche.

5. An diesem Sonntage meine eig.
in Darmstadt angestallt.

6. Die correctur besorgt und kindsta
niff abcopiert. Und fena ba,
susten mich 2. Studiosi, der
in einige Meiner Bücher geschickte.

I U S

"47

nicht mehr länger !

Mein Gesoffte ist bei der Malab: 7.
Bibel gewesen. Des Mittags war ich
bei dem H. Dr. Callenberg zu Gast
geladen, also auch der Herr Defultor
H. Mühlmann, der zum Archidia-
conum ordinirt worden, und der
H. Lammertzpauß Meseritz waren
Nach 4. Uhr kam ich wieder zu Hause

Dem Herrn sey Dank ! mit der 8.
Copie von dem Lindostanischen Mathe-
gen 11. Uhr fertig geworden, der Qu-
fang damit gegeben den 12. Novemb.
1746. Nach mittags die Hr. Dr. Götzgen
besucht.

Mein Gebieter nachzu Rom nun 9.
getrafft mit der Correctur der Waru-
gissen und Tamulischen Schriften

Des Herrn Jesu in Ost gesabt 10
In den vergangenen Nacht etwas
unruhig geworden.

M A R

11. Herr sey Gott in der Lust,
für diesen Tag und gantzen
Woche. Denn mit Ihm ist es mir
gelingen, was ich angefangen.
12. In diesem Donntage meine Le-
broustungen auß Linder geseht.
Die Lust in der Lust gesehen. Die
St: Dr. Götzen bestricht mich nach
mittage.
13. Meint Missethätig satys
gezeigt in der Malab: Cor.
recht.
14. Meint Bist nach zu kommen
barmherzig gesehen.
15. In vorangegangener Nacht in der Lust
gesehen. Ich habe meine Befüh-
lung mit der Tage bedacht.
16. In vorangegangener Nacht wenig geschlafen.
Befühlung auf die Lust. Mein
Lage noch, ist die Warug: Correctur
gesehen.

1115

47

Mein Wunsch ist die Correctur 17.
gesehen. Es hat geschmeckt, das
alles nicht anders ist.

18

Gott lob! in andern auch diese
Worte. Meine Veranlassung ist
dabei ausgefallen, das die 4te
Buch Moses abfolgt. Das J. H.
Freylinghausens Einleitung zum Pa-
trons Historie durchgesehen, zum 3ten Mal
aus Landberg von Mos. Genetky
im Vortrage vom 10ten erhalten.
Es scheint mir im Winter.

19

Am Samstag Sonntag meine eigene
Ankunft genommen. Es scheint
Hastig, das die Haupten nicht
von mir.

20

Der Freytag ist an. Der H. H. L.
brecht befinde mich und der
Freitag mir. Es ist zu sehen.
Gute Dinge gesehen, die da sind.
Von dem Leben im Jahr. Herr Jesu
Christi.

M A R T

21. Maimzeit zu² Correctur im
Censur angelegt. Die Kälte
bleibt noch so stark, daß die
Pflanzten mit sich bedeckt stehen.

22. Maim gewöhnliche Arbeit be-
sorgt. Laut mein Plan von
dem H. Albrecht sollen lesen
Mittwoch die 1^{te}: Dr. Götz
beginnt.

23. Maimen Lasing in Aft genom-
men.

24. Vom Lasing mein ab Hren
müßig leben gebracht. Die
Kälte scheint etwas nachzulassen.
Laut als an Maria Verkündigung²
25. Tage mein Andacht aus Gärten
zu unterhalten gesiehet.

26. An diesem Tage Palmatum
mein nigrum Entzasting an-
gestellt. Die im und vorantzig
Vorherfließ Entzastingen des

Laudens Jesu Christi, von einem
großflüssen Mithras abgeschrieben, durch
gesehen. Oberdorf 1726. Ein schön
Zeugnis von der Nachfolge in Jesus
Christum und Heilande Jesu Christi.

Vormittags auf Paedagogium gegan 27.
 gen und dem Examin beigewohnt.

Nachmittags im mit lateinischen Lich-
 taben abgepitten. Hindos. Palm revidirt.

Am Tag über an der Revision gearbeitet. 28.
 Mit dem H. Herse gesprochen.

Am ganzen Tag mit der Revision zu 29.
 gebracht, und Gott sey Dank! auch ge-
 undigt.

Am ganzen Vormittag mit 30.
 in Betrachtung und Lufte angeseh-

let. Am H. Prof. Francken bei der
 Dr. Götzgen gesprochen. Am 10.

Exemplaria auf beschriebenen Papier, so saub-
er H. Dr. Sallenberg mir noch 150. Stück von
dem Hindostanischen Pater.

Am lateinischen Auszug der Missionen durch 31.
 gelesen, sonst meine Anwesenheit allein gehabt.

Gott sey Dir Gott Vater für dich,
 Ich bleibe noch ein Expectant bey

in dem m. m.